



YOUTH POLICY LABS SUCHT VERSTÄRKUNG (D/M/W) IN DER MEDIENPRODUKTION

WERKSTUDENT*IN MEDIENPRODUKTION

IN A NUTSHELL // Du hast Erfahrung in der Entwicklung und Produktion verschiedener Medienformate? Du bist digitalaffin und hast einen gesellschaftspolitischen Bezug zum Thema Digitalisierung? Du bist absolut überzeugt von den Chancen und Möglichkeiten der Digitalisierung, auch für Jugendarbeit und Jugendbildung? Du kannst in Deutsch und Englisch arbeiten und findest ein interkulturelles Team spannend? Du lebst in oder um Berlin und bist auf der Suche nach einem spannenden und dennoch entspanntem Job als Werkstudent_in? Dann sind wir gespannt auf Deine Bewerbung!

DAS LABOR // Wir setzen uns für eine Verbesserung der Rahmenbedingungen des Jugendbereiches und der Lebensbedingungen junger Menschen ein. Dazu führen wir an der Schnittstelle von Jugendforschung, Jugendmedien, Jugendpolitik und Jugendarbeit eigene Projekte durch, betreiben mit einem internationalen Team in Europa und darüber hinaus Jugendforschung, produzieren Jugendmedien, entwickeln Jugendpolitik, engagieren uns für Jugendarbeit und begleiten, unterstützen & hinterfragen Akteure des Jugendbereiches gestaltend, kritisch und konstruktiv.

DAS PROJEKT // Unser Projekt “Zooming out – reimagining digital youth work in post-pandemic times” stellt sich den aktuellen Herausforderungen in der Jugendarbeit. Digital fatigue überschattet und verdüstert den Blick des Jugendbereichs auf die Chancen und Vielfalt von Digitalität in der Jugendarbeit. Mit unserem Projekt wollen wir die Freude an digitaler Jugendarbeit wiederbeleben und dafür auch kluge, unterhaltsame, freche Medienformate entwickeln und produzieren.

DEIN PROFIL // Du studierst – gern thematisch passend in Richtung Journalismus, Medien, Digitalisierung, Kommunikation, Politik und/oder Jugendarbeit – und kennst Dich mit jungen Medienformaten gut aus. Du findest die Arbeit mit Jugendlichen ebenso spannend wie mit Fachkräften der Jugendarbeit, und bist neugierig und gespannt darauf, Jugendarbeit und Digitalisierung näher zueinander zu bringen.

DEINE STÄRKEN // Du arbeitest selbständig genauso gern und gut wie im Team, und bleibst in beiden Situationen am Ball. Du bleibst in Stresssituationen gelassen und steuerst Entwicklungs- und Produktionsprozesse mit ruhiger Hand und kühlem Kopf. Du kannst komplexe Themen durchdenken und vermitteln, und scheust dich nicht, das Mikro auch selbst in die Hand zu nehmen. Du erfreust dich an raffinierter, aber unkomplizierter Sprache und kicherst anerkennend bei gelungenen Loops.

DEINE SCHWÄCHEN // Du magst Schokolade und Hunde – aber keine Schokolade in Hunden. Du hast einen nuancierten und kritischen Blick auf junge Medienformate – verzweifelst aber nicht zu oft daran (zumindest nicht wenn Schokolade oder Hunde in Reichweite sind). Du findest Hierarchien und Mikromanagement nervig – fragst aber immer, wenn Du Rat und Unterstützung brauchst.



UNSERE SUCHE // Wir suchen eine_n Werkstudent_in für die Entwicklung und Produktion junger zweisprachiger Medienformate in einem kleinen Projektteam, mit 16 Wochenstunden in der Vorlesungszeit und 24 Stunden in der vorlesungsfreien Zeit. Etwas Fluktuation durch das Projekt wird es geben – Fluktuation durch das Studium ist andersherum aber auch überhaupt kein Problem. Bei Interesse ist auch eine Stundenerhöhung möglich, in der Vorlesungszeit ebenso wie in der vorlesungsfreien Zeit.

UNSER ANGEBOT // Wir zahlen anfangs einen Stundenlohn von 17 Euro (der jährlich ansteigt, so wie von der [TVStud-Kampagne](#) gefordert¹). Urlaub und Lohnfortzahlung im Krankheitsfall sind selbstverständlich². Wir stellen Rechner, Arbeitsplatz, iPad, fantastische Espressogetränke, und gern auch Fort- und Weiterbildungen zur Verfügung. Wir haben eine ganz passable technische Ausstattung für Medienproduktion, die wir gern auch erweitern, wenn das sinnvoll ist. Unser Projekt “Zooming out – reimagining digital youth work in post-pandemic times” läuft noch bis mindestens 28.02.2027, und idealerweise studierst du noch bis dahin. Wenn beidseitig alles passt, arbeiten wir gern auch länger mit dir zusammen, das ist aber keine Bedingung von unserer Seite. Wir freuen uns besonders über Bewerber_innen, die im April oder Mai starten können, sind aber auch für einen etwas späteren Einstieg offen.

UNSERE BITTE // Immer wieder zeigen Studien, dass Frauen jeden Alters³ die Stärke ihrer eigenen Kompetenzen unterschätzen: hier ist mal ein Beispiel einer [Studie von Biologiestudierenden](#). Insbesondere wenn es um Medien- und Technikaffinität geht, haben wir selbst auch genau diese Erfahrung gemacht. Was wir sagen wollen: bewirbt euch mal! Was ihr nicht könnt, bringen wir euch bei. Was wir euch nicht beibringen können, lernen wir gemeinsam.

KLINGT VERLOCKEND? // Dann schick uns deine Bewerbung – auf deutsch oder englisch, kurz und knackig, ohne Foto und ohne Zeugnisse, gern mit Links zu von Dir entwickelten oder produzierten Medienformaten – bis zum 14. April 2025 an medienkannich@youthpolicy.org. Erklär uns an einem Beispiel, wie Du Themen an der Schnittstelle von Jugend, Digitalisierung und Gesellschaft in Medienformaten verarbeiten würdest, und schick einen Link zu einem Kurzvideo (egal von wem) mit, das dich inspiriert.

Einen ersten Einblick in das Projekt bietet Dir unser Insta-Account [@freiraumdigital](#) und unsere Projektwebseite digitalejugendarbeit.de. Dort siehst du natürlich vor allem, was wir in den letzten Jahren zum Thema gemacht haben – und auch, dass wir ein bisschen hinterher hängen ;)

Bei Rückfragen zum Projekt, zur Stelle und/oder zur Organisation steht Dir Jessica gern unter jessica@youthpolicy.org zur Verfügung. Bei Fragen zu unseren aktuellen Medienproduktionen und unserer Technik hilft Dir Tom unter tom@youthpolicy.org genauso gern weiter. Spontan anrufen ist hingegen meist ein bisschen aussichtslos.⁴

¹ Die [Tarifforderung in den Verhandlungen für einen bundesweiten studentischen Tarifvertrag](#) waren 16,50 Euro Stundenlohn im ersten Jahr, 17,50 Euro ab dem 2. Jahr und 18,50 Euro ab dem 3. Jahr, und eine Jahressonderzahlung. Wir machen daraus 17 Euro im 1. Jahr, 18 Euro im 2. Jahr, und 19 Euro ab dem 3. Jahr: kommt finanziell auf dasselbe raus und ist einfacher in der Handhabung. Und diese Steigerung machst du auch mit!

² Krank ist krank, und weg ist weg: Wir sind genug Menschen, um dir Wichtiges abzunehmen, wenn du nicht da bist – und alles nicht so wichtige wartet halt einfach. Die Welt geht zwar gefühlt gerade unter, aber nicht deswegen.

³ Ja, auch junge Frauen. Ja, auch selbstbewusste Frauen. Ja, auch in 2025. Glaubst du uns nicht? Dann einmal [hier entlang](#) zu einer aktuellen Metastudie zum Thema.

⁴ Wir können uns natürlich zum Telefonieren verabreden. Und ja, wir haben Fussnoten gern.